

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1674. (3) Nr. 914.  
 Strassen = Licitations = Verlaut-  
 barung.

Zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Direc-  
 tions-Verordnung vom 30. v. M., Nr. 3235,  
 hat die hohe Hofkanzlei mit Decret vom 17.  
 October d. J., Zahl 23689, vermög hoher  
 Gubernial-Verordnung vom 9. v. M., Zahl  
 24583, die Umlegung eines Theils der Wie-  
 ner Strasse bei Ischernutsch, zu bewilligen ge-  
 rühet. — Da nun diese Baute obangeführ-  
 ten hohen Anordnungen gemäß, im Licitations-  
 wege auszuführen ist, so werden zu dieser  
 Verhandlung, welche am 21. d. M. in dem  
 Amtlocale der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Um-  
 gebung Laibachs, Morgens von 9 bis 12 Uhr  
 Statt haben wird; alle Bau- und Unterneh-  
 mungslustigen mit dem Bemerken höflichst ein-  
 geladen, das hiebei

die Maurerarbeit mit . . .	1273 fl. 50 1/2 fr.
das Maurer materiale mit . . .	1724 „ 28 „
die Steinmeharbeit mit . . .	240 „ 20 „
die Zimmermannsarbeit mit . . .	155 „ 59 „
das Zimmermannsmateriale mit . . . . .	159 „ 50 „
die Schmidarbeit mit . . .	54 „ 36 „
„ Hond- und Fuhrenar- beit mit . . . . .	934 „ 56 „

somit der ganze Bau mit 4543 fl. 59 1/2 fr.  
 werden ausgerufen werden; und daß die aus-  
 führliche Baudevise sammt denen Licitations-  
 Bedingungen bei der genannten löbl. Bezirks-  
 Obrigkeit und bei dem gefertigten Strassen-  
 Commissariate, allwo auch der Bauplan vor-  
 gewiesen wird, in denen gewöhnlichen Amts-  
 stunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

K. K. Strassenbau-Commissariat Lai-  
 bach am 4. December 1833.

Z. 1685. (3)

### Haus = Verkauf.

Das in Laibach nächst dem Schulplaze,  
 sub Concl. Nr. 66, zur Pollana-Vorstadt ge-  
 schriebene, dem löblichen Magistrate Laibach  
 dienstbare, neu, gut gemauert hergestellte, mit  
 Ziegel eingedeckte, aus einer geräumigen Laube,  
 und auf jeder Seite derselben zwei, zusammen

vier Zimmer zu ebener Erde, und einem ge-  
 räumigen Plaze unter dem Dache, einem be-  
 deutenden Garten-Terrain, worin eine un-  
 versiegbare Brunnenquelle mit dem besten Was-  
 ser versehen ist, bestehende Haus, ist um sehr  
 billigen Preis, aus freier Hand zu verkaufen,  
 und kann mit baren 450 fl. sogleich a conto  
 Erlag, auch sogleich ins Eigenthum übernom-  
 men werden.

Der Kaufsabschluß kann alle Tage, Vor-  
 mittags von 8 bis 12 Uhr, mit Gregor Ma-  
 thias Drennig Nr. 7, in der Gradisca-Vor-  
 stadt, geschehen.

Laibach am 5. December 1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1676. (3) Nr. 2356.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird be-  
 kannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des  
 Anton Ritz von Zirknig, in die Reassumirung  
 der mit Bescheide vom 20. Juni 1833, Zahl 1509,  
 angeordneten, sohin aber suspendirten executiven  
 Feilbietung der, dem Barthelma Drenig auch von  
 Zirknig, gehörigen, der Herrschaft Haabberg, sub  
 Rect. Nr. 507, dienstbaren, auf 305 fl. geschät-  
 teten Ueberlandsgründe, wegen schuldigen 100 fl.  
 c. s. c. gemässigt, und zur Bornahme dieser, und  
 zwar stückweise abzuhaltenden Feilbietung der 23.  
 November, der 24. December 1833, und der 25.  
 Jänner 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr,  
 im Markte Zirknig mit dem Anbange bestimmt  
 worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der  
 ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens  
 um die Schätzung an Mann gebracht werden könn-  
 ten, bei der dritten auch unter der Schätzung ver-  
 kauft werden würden.

Der Grundbuchextract, dann die Schätzung  
 der einzelnen Ueberlandsstücke sammt den Lici-  
 tationsbedingungen können hieramts eingesehen  
 werden.

Bezirksgericht Haabberg am 19. September  
 1833.

Anmerkung. Die zweite und dritte Lici-  
 tation wird bloß hinsichtlich des auf 50 fl.  
 geschätzten 1/2 Tagbau-Ackers u Globoushk  
 vorgenommen werden.

Z. 1670. (3)

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Comeralherr-  
 schaft Veldes wird hiemit bekannt gemacht: Es  
 sey über Ansuchen des Valentin Smetzel und der

Maria Sodia, als Maria Zwitter'sche Erben, in die executiv Feilbietung der, dem Valentin Raschen gehörigen, zu Studorf, sub Haus-Nr. 3, gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Rect. Nr. 1020, dienstharen 13 Hube, sammt Anz und zugehör in einem Schätzungswerte von 2132 fl. 50 kr. C. M., wegen aus dem Urtheile, ddo. 7. Juni 1823, 3: 443, Schuldigen 1190 fl. E. W. an Capital, und 190 fl. E. W. an verfallenen Interessen, sammt von 1190 fl. E. W. seit 21. Decem. et 1812 bis zum Zahlungstag laufenden 4 pSt. Interessen c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der 23. November, 24. December l. J. und 24. Jänner l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Realität, wenn solche bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger in dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die diebställigen Vicitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Beldes am 3. October 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und Vicitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 10. September 1833.

3. 1673. (3) Nr. 316g.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seie auf Anlangen des Johann Weber, als Bevollmächtigten des Johann Rauch von Präse, in die executiv Versteigerung des, der Lena Stampf von Obertiefenbach, gehörigen Real- und Mobilarvermögens zu Obertiefenbach, Nr. 5 gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 20. December d., 20. Jänner und 28. Februar l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn dieses Reale und Mobile weder bei der ersten noch zweiten Tagsagung um oder über den Schätzungswert pr. 303 fl. M. M. an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß sie die Vicitationsbedingungen bei der Vicitation einsehen können.

Bezirksgericht Gottschoe am 24. October 1833.

3. 1667. (3) Nr. 2410.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. l. Bezirksgerichte der Umgebung Raibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Bartholmä Petschnig, wider Michael Wernig von Slebe, wegen schuldigen 359 fl. 18 kr. c. s. c., die executiv Feilbietung der, dem Legtern zugehörigen, dem Gute Burgstall, sub Urb. Nr. 61 1/4, 53 1/4 dienstharen, und auf 938 fl. 55 kr. geschätzten Raifche, Mahl- und Sägemühle in Schlebe, bewilliget, und hiezu die Vicitationstagsagungen auf den 14. Jänner, 17. Februar und 13. März 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaunt, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Raibach am 25. November 1833.

3. 1672. (3) Nr. 2776.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seie auf Anlangen des Herrn Franz Macher von Kerndorf, Bevollmächtigten des Großhandlungshauses Joseph Musky in Triest, wider Mathias Kuppe von Obermösel, in die executiv Feilbietung der, mit dem executiven Pfandrechte belegten, auf der Hube, sub Conf. Nr. 41, bei Paul und Lena Jonke in Obermösel zu Gänflen des Executen haltenden Forderung, aus dem Schulbrieife vom 3. Mai 1809, mit 300 fl. S. B., oder 109 fl. 17 1/2 kr. C. M., nebst den damit verbundenen Rechten, dann der auf der Hube, sub Conf. Nr. 43 in Mösel bei Leonhard, und Mina Gasparitsch haltenden, ebenfalls nach dem Tode der jetzigen Besitzer, dem Executen im Ehevertrage vom 10. August 1822 zugesicherten Grundnachfolg- und Erbrechte im Kennwerthe von 500 fl., wegen aus dem Urtheile vom 14. November 1829 schuldigen 421 fl. 33 kr. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 24. December d., 20. Jänner und 28. Februar l. J., mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Forderungen bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um den Kennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschoe am 20. September 1833.

3. 1671. (3) Nr. 2894.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seie auf Ansuchen des Georg Hutter von Euchenrätber, in die executiv Versteigerung des, dem Johann Rump, von eberda, gehörigen Realvermögens, wegen schuldigen 205 fl. M. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 20. December d., 20. Jänner und 28. Februar l. J., mit dem Beisage angeordnet worden, daß,

3. 1680. (3)

Nr. 2286/630.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 22. Juni 1833 zu Radmannsdorf verstorbenen Hausbesizers und Weinwirthes Klemen Klinar, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, oder an denselben etwas schulden, so gewiß am 24. December d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, und die Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und darzutun, die Schuldner aber ihr Bekenntniß abzulegen, wozigens sich Erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben, gegen Letztere aber im ordentlichen Rechtswege vorgegangen werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 14. November 1833.

3. 1679. (3)

Nr. 1681/41.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, als Ursula Thomann'schen Verlasscurators, in die executive Feilbietung des, dem Andreas Zeichen gehörigen, zu Steinbüchel, sub Cons. Nr. 43 gelegenen, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. März 1827 schuldiger 210 fl. sammt Anhang, mit dem executiven Pfandrechte belegten, und mit Inbegriff der Holzanttheile na Urezhi, Nr. 15; na Dernouz, Nr. 2; na Dernouz, Nr. 56, und u Plasech, Nr. 28, auf 315 fl. bewertheten Hauses sammt Zugehör gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in Loco der Realität zu Steinbüchel mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Bedingnisse liegen hier zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 5. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat Niemand den Schätzungswerth geboten.

3. 1681. (3)

Nr. 1682/41.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, als Ursula Thomann'schen Verlasscurators, in die executive Feilbietung des, dem Matthäus Perratsch gehörigen, zu Kropp, sub Cons. Nr. 22, gelegenen, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. März 1827 schuldiger 100 fl. sammt Anhang, mit dem executiven Pfandrechte belegten, und mit Inbegriff des Holzanttheiles u zthernem verhu auf 100 fl. bewertheten Hauses sammt Zugehör gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 28. October, 25. November und 21. December d. J.,

jedesmal Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in Loco der Realität zu Kropp mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Bedingnisse liegen hier zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 5. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat Niemand den Schätzungswerth geboten.

3. 1682. (3)

Nr. 1684.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, als Ursula Thomann'schen Verlasscurators, wider Barthelma Schosler von Steinbüchel, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. März 1827, executive intab. 21. März 1832 schuldiger 375 fl. sammt Anhang, in die executive Feilbietung seiner auf 595 fl. geschätzten Realitäten, als des Hauses Nr. 19 zu Steinbüchel, des Ackers und der Wiesmadd u Douze, des Wiesflecks na Rouenze u Grabne, und der Waldanttheile na Urezhe, u Rezhi ze und u Plasch, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 26. October, 25. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Steinbüchel mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben unter der Schätzung nur bei der dritten Tagsatzung hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Citationbedingnisse können in dasiger Registratur eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 5. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat Niemand den Schätzungswerth geboten.

**Heilige**

**Christnacht = Mette,**

das ist:

besondere Andacht in der heiligen Nacht, sammt den drei heiligen Messen von Wort zu Wort, wie solche von dem Priester gelesen werden, sammt geistlicher Lesung von der Geburt Jesu Christi, nebst vorhergehenden Morgen-, wie auch zu Ende folgender Vesper-, Beicht- und Communion-Gebeten.

Zweite verbesserte Auflage. Wien, 1831. brosch. 30 kr.

Humbert, Gedanken über die wichtigsten Wahrheiten unserer heiligen Religion und über die vorzüglichsten Pflichten des Christen. Getreu nach dem Französischen deutsch herausgegeben von der Versammlung des allerheiligsten Erlösers. Dritte Auflage. Wien, 1832. 48 kr.

# E r s t e z u r Z i e h u n g k o m m e n d e L o t t e r i e .

Am 29. März 1834  
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

- 1. Das schöne Haus Nr. 1142,**  
in der innern Stadt Wien,  
wofür eine Ablösungssumme von  
200,000 <sup>Gulden</sup> Wiener Währung **oder** <sup>Gulden</sup> Conventions = Münze 80,000;
- 2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,**  
wofür eine Ablösungssumme von  
50,000 <sup>Gulden</sup> Wiener Währung **oder** <sup>Gulden</sup> Conventions = Münze 20,000;
- 3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,**  
wofür eine Ablösungssumme von  
30,000 <sup>Gulden</sup> Wiener Währung **oder** <sup>Gulden</sup> Conventions = Münze 12,000  
angeboten wird.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, die Herren Los = Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Ausspielung den besondern Vortheil hat, daß sie bloß aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, <sup>fl.</sup> <sup>fl.</sup>  
und  
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 &c.,  
im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung  
mithin zusammen 17,643 Treffer.

im Gesamtbetrage von **480,000** Gulden Wiener Währung hat,  
wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein grünes Gratis = Gewinnst = Los, so lange solches vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions = Münze.

Laibach, den 4. November 1833.

Dl. Coith's Sohn et Comp.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongressplaz beim  
Möhren im Verschleißgewölbe zu haben.